**Biografie – Emiliano Gonzalez Toro**

Emiliano Gonzalez Toro wurde als Sohn chilenischer Eltern in Genf geboren. Nach einem Studium der Oboe in Genf und Lausanne wandte er sich dem Gesang zu und liess sich u.a. von Marga Liskutin (Genf), Anthony Rolfe-Johnson (London) und Ruben Amoretti (Neuchatel) ausbilden. Er debütierte in Werken wie Mozarts Requiem, Händels Messias und Monteverdis Vêpres mit dem Vocal Ensemble Lausanne. Auf der Opernbühne sang er u.a. Rollen wie Platée (Rameau) an der Opéra National du Rhin, Linfea (*La Calisto*) an der Bayerischen Staatsoper München, Arnalta (*L’incoronazione di Poppea*) in Oslo, Lille, Dijon, Farnace am Théatre des Champs Elysées, an der Opéra National du Rhin, Amsterdam und Lausanne und Eumene (*Xerxes*) in Lille, Caen und Wien. Zu seinen letzten Engagements gehörten u.a. sein Debüt an der Opéra de Paris als Lenia (*Eliogabalo*), eine Europatournee mit Mozarts *Il re pastore* unter der Leitung von William Christie sowie die Titelrolle in Monteverdis *Il ritorno d’Ulisse in patria* beim Monteverdi Festival in Cremona. In der Spielzeit 2017/18 war er u.a. zu hören als Lenia in Amsterdam, als Mercurio (*La concordia de’ pianeti* von Caldara) mit dem La Cetra Barockorchester Basel sowie in verschiedenen Programmen mit Les Talent Lyriques (Lullys *Alceste*, Campras Requiem und Charpentiers *Noël*). Unter der musikalischen Leitung von Ottavio Dantone wird er Vivaldis *Il Giustino* auf CD aufnehmen. Erst kürzlich gründete er sein eigenes Ensemble *I Gemelli*, das sich auf Musik des 17. Jahrhunderts spezialisiert und unter anderem in Neuilly und Genf auftreten wird.